

TAG 2 - 18.06.09

LOS ANGELES - SALT LAKE CITY - PRICE

Im Grunde sind wir schon wieder zu müde, um noch wach zu bleiben. Doch um nicht Tagebuch zu führen brauche ich eine andere Ausrede, sonst würde ich vermutlich nie dazu kommen. Letzte Nacht hatten wir zwar gut und lange geschlafen, jedoch zum Ausgleichen reichte es dann doch nicht.

Frühstück gabs bei Mc Donalds auf dem LAX (Los Angeles International Airport), ja ganz genau, der aus den Filmen. Zum Glück waren wir viel zu früh am Einchecken, denn wie sich herausstellte, war der Flug überbucht worden, wer zuerst kommt hat seinen Platz der spätere nicht. Der Flug war wie erwartet unspektakulär und die Taxifahrt nach 15min auch ohne Probleme bei El Monte RV zu Ende. Unser Riesending von Wohnmobil stand schon bereit und nach einer kurzen Videoeinführung waren wir im Bilde. Wir hatten echt Glück, sämtliches Zubehör (Geschirr, Besteck, Decken, usw) war Neu und noch Originalverpackt. Unser zu Hause für die nächsten Wochen ist ebenfalls in einem sehr guten Zustand was uns noch mehr freut. Wir haben einen Herd, Microwelle, Backofen und einen sehr grossen Kühlschrank mit Kühlfach. Lediglich auf einen Fernseher muss verzichtet werden, obwohl sämtliche Anschlüsse vorhanden wären.



Man gab uns den Tipp gleich loszufahren und erst auf dem Campingplatz einzurichten, denn ab 16.00Uhr sei täglich Stau auf unserer Route. Guter Tipp, also los!

Nach einer ersten Aufregung hatten wir dann begriffen das sich die Karre nur mit dem richtigen Schlüssel und nicht mit irgend einem starten lässt.

Nicole fährt heute, in der Stadt und die ersten paar Meilen bin ich gerade froh darum, ich fahre morgen. Die Fahrt aus Salt Lake City Richtung Provo und Price war mit dem grossen Gefährt und den ungewohnten Strassenschildern sicher aufregender als sie in Wirklichkeit ist. Über einen Pass entlang der Eisenbahn und dem Price River durch die ersten Canyons führte uns die Strasse auf dem kürzesten Weg nach Price, wo wir unser erstes Nachtlager aufgeschlagen haben. Die Fahrzeit von heute ca. zwei Stunden. Die

Landschaft bis jetzt war schon mal bemerkenswert und das Wetter spielte auch mit, obwohl es in Salt Lake City kurz zu tröpfeln begann. Ein Kohlegüterzug, mit vier Dieselloks und den meisten Wagen die ich je sah, der uns entgegen kam, sollte ich noch erwähnen, unglaublich wie lang der war. Eben auch genau so wie in den Filmen. Mein Bruder Bruno würde sich auf der Stelle drehen wenn er die Autos und Trucks sehen würde. Wir waren etwas überrascht als uns bei 65 Meilen pro Stunde (ca 105 km/h) ein Sattelschlepper mit zwei Anhängern recht zügig überholte.

Einen kleinen Lebensmittelvorrat haben wir uns im nahe gelegenen Supermarkt besorgt, auch fürs Abendessen und das Frühstück morgen sind wir gerüstet. Beeilen mussten wir uns nicht denn an der Tür zum Einkaufscenter stand „Open from 0800 to Midnight“, USA eben. **Ganz wichtig: Ich habe bereits heute einen meiner, USA, muss ich haben, muss ich sehen, muss ich tun Momente gehabt. SPRÜHKÄSE, jawohl ich habe mir Käse in der Sprühdose gekauft!** Ich weiss nicht recht was ich mir dachte, jedoch nicht das ich heute schon dazu kommen würde.

Fleisch kostet fast nichts und eine Gallone Milch (etwas mehr als drei Liter) kostet 1,99 Dollar. Früchte und Gemüse hingegen sind dann eher etwas teurer jedoch nicht mehr als bei uns.



Wider Zeit fürs Bett, mehr morgen aus Moab.